

Schutzkonzept „Öffentliche Gottesdienste während der Corona-Pandemie in der Pfarrkirche St. Katharina“

Grundvoraussetzungen, ohne die ein Schutzkonzept nicht funktionieren kann:

1. Ein Mindestabstand von 1,5 m bzw. besser 2 m bleibt oberstes Gebot
2. Das verpflichtende Tragen eines Mund- und Nasenschutzes erhöht die Sicherheit des Mindestabstandes, ersetzt ihn aber nicht.
3. Die offiziell empfohlenen Basishygienemaßnahmen, wie zum Beispiel „Nies- und Hustenregeln“ sind einzuhalten
4. Menschen mit den typischen Krankheitssymptomen wie Fieber, Husten und Schnupfen und Menschen in Quarantäne dürfen nicht an den Gottesdiensten teilnehmen
5. Zu schützen sind Gottesdienstbesucher, Zelebranten und Küsterinnen
6. Die beschlossenen Maßnahmen sind konsequent und ausnahmslos umzusetzen und nach jedem Gottesdienst kritisch zu bewerten und ggf. zu optimieren
7. Trotz aller Maßnahmen bleibt ein überschaubares Restrisiko für eine Coronainfektion, weshalb Gottesdienstbesuchern mit Risikofaktoren für einen schweren Verlauf einer Covid19-Infektion empfohlen werden muss, klug zu entscheiden, ob sie derzeit die Gottesdienste besuchen
8. Gottesdienste finden erst nach Beschluss und Umsetzung eines Schutzkonzeptes statt.

Vorgeschlagene Maßnahme	Benötigte Materialien	Verantwortlichkeit
Allgemeines		
<ul style="list-style-type: none"> Am Sonntag, dem 10.5.2020, findet um 11 Uhr ein erster „Versuchs-Gottestdienst“ statt. In der Woche darauf sind Gottesdienste Samstags um 18 Uhr und Sonntags um 11 Uhr als Eucharistiefeier und Sonntag um 9.30 Uhr als Wortgottesdienste vorgesehen. Gottesdienste finden zunächst ausschließlich in der Pfarrkirche St. Katharina statt. 		Pfarrer Münstermann Küsterin
<ul style="list-style-type: none"> Es sind zunächst 36 Gottesdienstbesucher plus 4 Ordner, 1 Zelebranten, 1 Küsterin und 1 Lektor zulässig (keine Meßdiener). Entsprechende Plätze werden markiert. Im nächsten Schritt ist eine Erweiterung um „Familienplätze“ im Seitenschiff vorgesehen. 		Organisation des Ordnerdienstes: F. Sibum, Pfarrer Münstermann, z.B. Jugendchor, Taborchor, Lektorenkreis
<ul style="list-style-type: none"> Das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes ist durchgehend verpflichtend. 	Veröffentlichung	Pfarrbüro
<ul style="list-style-type: none"> Zutritt und Verlassen der Kirche sowie der Kommunionempfang erfolgt in einer Einbahn-Regelung mit dem amtlichen Mindestabstand. Der Eingang erfolgt nur über das Hauptportal. Der Ausgang erfolgt über beide Portale. Die Kirchenbänke links neben der Marienkapelle werden weggeräumt und für Rollstuhlfahrer freigehalten. 	Klebestreifen	Pfarrer Münstermann Küsterin
<ul style="list-style-type: none"> Das Gottesdienstgebäude wird mindestens 15 Minuten vor dem Gottesdienst gut gelüftet (Türe der Marienkapelle bleibt geschlossen). 		Küsterin
<ul style="list-style-type: none"> Die Kontaktflächen wie z.B. Türklinken, Bankreihen (Sitzflächen und Handlauf), liturgische Geräte und Mikrofone werden vor und nach jedem Gottesdienst mit Flächendesinfektionsmitteln desinfiziert. Die Sitzauflagen werden entfernt. 	Einweisung Küster Flächendesinfektionsmittel	Andreas Lang
<ul style="list-style-type: none"> Es werden Empfangsteams/Ordnungsdienste eingerichtet, die die Einhaltung des Schutzkonzeptes sicherstellen. Personen, die einer Risikogruppe angehören, können diesen Dienst nicht erfüllen. Die Ordner/Innen treffen sich 30 Minuten vor dem Gottesdienst 		Ordner: U. Becker, K. Dykmans, R. Heckt, A. Lang.
<ul style="list-style-type: none"> Zur Teilnahme an einem Gottesdienst besteht kein Anmeldesystem. Die Kirche wird 15 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes geöffnet. Der Einlass erfolgt nach Reihenfolge des Eintreffens. Nach Erreichen der maximalen Anzahl der Gläubigen findet konsequent kein Einlass mehr statt. 	36 Nummernzettel	Pfarrbüro
<ul style="list-style-type: none"> Zur Nachvollziehbarkeit im Infektionsfall werden Zettel auf jedem Sitzplatz zur Erfassung von Vor- und Nachname und Telefonnummer der Gottesdienstbesucher ausgelegt. Bei der Erfassung muss der Datenschutz nach KDG (Kirchliches Datenschutzgesetz) gewährleistet werden. Die Liste ist zur Nachverfolgung möglicher Infektionen für zwei Wochen aufzubewahren. Über diese Frist der Datenspeicherung sind die Gottesdienstbesucher zu informieren. 	Karteikarten mit Platznummer + Datum und Uhrzeit des Gottesdienstes, 36 Stifte	Pfarrbüro

<ul style="list-style-type: none"> Die Gläubigen werden in geeigneter Weise (Pfarrbrief, Homepage, Schaukasten) über das Konzept des Einlasses und der Datenerfassung informiert. Es werden darüberhinaus die Gremien (Pfarreirat, Kirchenvorstand, Lektor/Innen) per E-Mail informiert 		Pfarrbüro
<ul style="list-style-type: none"> Auf dem Vorplatz der Kirche werden ein Willkommensschilder mit Hinweisen zum Abstand beim Warten und zu den bekannten Hygieneregeln aufgestellt. Es werden Abstandsmarkierungen mit Kreide im Abstand von 2 Metern aufgetragen. 	Aufsteller Kreide	Pfarrbüro K. Dykmans Ordner
<ul style="list-style-type: none"> Die Ordner sorgen für ein zügiges Verlassen der Kirche, so dass es nicht zu einer Gruppenbildung kommt. 		
<ul style="list-style-type: none"> Die Toilettenanlagen sind strikt geschlossen zu halten. Auf diesen Umstand muss per Aushang vorher aufmerksam gemacht werden. 		Küster Pfarrbüro
<ul style="list-style-type: none"> Das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes ist durchgehend verpflichtend. 	Veröffentlichung	Pfarrbüro
Messablauf		
<ul style="list-style-type: none"> Alle Messen werden am Hauptaltar gefeiert. Kein Gottesdienst darf am Seitenaltar gefeiert werden. 		
<ul style="list-style-type: none"> Zukünftig werden für Familien „Familienbänke“ reserviert. Familien werden auf diese Bänke hingewiesen und gebeten, diese einzunehmen. 		
<ul style="list-style-type: none"> Kollektenkörbe werden nicht durch die Reihe gereicht, sondern am Ausgang bereitgestellt. 		Küsterinnen
<ul style="list-style-type: none"> Der Friedensgruß erfolgt nicht durch körperlichen Kontakt. 		
<ul style="list-style-type: none"> Die Kommunion wird ohne Spendedialog ausgeteilt. Der Dialog sollte kollektiv zu Beginn der Kommunionausteilung gesprochen werden. 		
<ul style="list-style-type: none"> Die Kommunionausteilung erfolgt in angemessenem Abstand. Es gibt ein Ordnungssystem durch einen Ordnungsdienst. 		
<ul style="list-style-type: none"> Die Kommunionausteilung sollte durch eine Person erfolgen 		
<ul style="list-style-type: none"> Die Kommunionausteilung findet wie folgt statt: Der Zelebrant trägt keinen Mund- und Nasenschutz, hat vor der Kommunionausteilung die Hände desinfiziert. Die/Der Kommunizierende trägt weiterhin den Mund- und Nasenschutz, tritt einzeln vor den Zelebranten und erhält die Kommunion. Beide sind durch einen Plexiglasaufsteller ab Brust- und Gesichtshöhe getrennt. Die/Der Kommunizierende tritt zur Seite, zieht den Mundschutz ab und kommuniziert dann 	Plexiglasaufsteller	Pfarrer Münstermann Ordner
<ul style="list-style-type: none"> Mundkommunion findet nicht statt 		
<ul style="list-style-type: none"> Kinder, die zur Kommunion hinzutreten, aber nicht kommunizieren, werden ohne Berührung gesegnet. 		
<ul style="list-style-type: none"> Es erfolgt an geeigneter Stelle, z.B. vor dem Schlußsegen, der Hinweis, dass auch nach dem Gottesdienst der Mindestabstand einzuhalten ist. Die Gottesdienstbesucher/Innen sollen nach Verlassen der 		Zelebrant, Ordner

Kirche nicht stehen bleiben, sondern den Kirchplatz zügig verlassen.		
Zelebranten/liturgische Dienste		
<ul style="list-style-type: none"> Die Zelebranten und Diakone aus der Risikogruppe werden durch den leitenden Pfarrer darauf hingewiesen, dass sie den derzeitigen Zelebrationsplan nicht erfüllen müssen. 		
<ul style="list-style-type: none"> Wer aus der Gruppe der liturgischen Dienste Erkältungssymptome, Husten und/oder Schnupfen hat, muss den Dienst tauschen 		
<ul style="list-style-type: none"> Mund- und Nasenschutz sowie Händedesinfektionsmittel für die liturgischen Dienste stehen zur Verfügung. 	Baumwollhandschuhe Masken, Desinfektionsmittel	Andreas Lang
<ul style="list-style-type: none"> Neben dem Priester sind an der liturgischen Gestaltung ein Organist und ein/eine Lektor/in beteiligt. Alle liturgischen Dienste sollen im Altarraum mit dem Mindestabstand Platz nehmen. 		
<ul style="list-style-type: none"> Auf Weihrauch wird aufgrund der „Maskenpflicht“ verzichtet werden 		
<ul style="list-style-type: none"> Der Zelebrant desinfiziert die Hände vor der Gabenbereitung entsprechend der Hygieneempfehlungen 		
<ul style="list-style-type: none"> Der Zelebrant nimmt selbst die Händewaschung vor. Es wird für jede Messe ein neues Lavabo-Tuch genutzt. 		
<ul style="list-style-type: none"> Nur der Zelebrant nimmt die Gaben und Gefäße in die Hand. Die Gaben und Gefäße stehen auf einer Kredenz neben dem Altar und werden dorthin nach der Kommunion wieder hingestellt. 		
<ul style="list-style-type: none"> Während der Wandlung bleibt die Hostienschale mit der Palla oder dem entsprechenden Deckel bedeckt. Offen bleiben nur die Patene mit großer Hostie und der Kelch. 		
<ul style="list-style-type: none"> Konzelebrationen finden nicht statt 		
<ul style="list-style-type: none"> Kelchkommunion findet weiterhin nur für den Zelebranten statt. 		
<ul style="list-style-type: none"> Auch in der Sakristei ist auf Abstand zu achten. 		
<ul style="list-style-type: none"> Die Dauer des Gottesdienstes soll 45 Minuten nicht überschreiten. 		
Musik		
<ul style="list-style-type: none"> Die Gläubigen brauchen kein Gotteslob. Einzige Gesänge sind Sanctus und Halleluja 		
<ul style="list-style-type: none"> Auf musikalische Begleitung durch Chor oder Orchester wird verzichtet. 		
Sakristei		
<ul style="list-style-type: none"> Küsterinnen aus der Risikogruppe werden durch den leitenden Pfarrer darauf hingewiesen, dass sie den derzeitigen Dienstplan nicht erfüllen müssen. 		

<ul style="list-style-type: none"> • Wer Erkältungssymptome, Husten und/oder Schnupfen hat, muss den Dienst tauschen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Das Tragen von Mund- und Nasenschutz sowie Einmalhandschuhen nach Händedesinfektion ist bei der Verrichtung jeglicher Tätigkeiten verpflichtend 		
<ul style="list-style-type: none"> • Kelch, Hostienschale, Patene sowie Wein- und Wassergefäße besonders sorgfältig reinigen. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Bei der Leerung der Kollektenkörbe müssen die Hygienemaßnahmen ebenfalls eingehalten werden. Verwendete geleerte Körbe werden eine Woche nicht gebraucht, dafür werden sie mit dem Datum der letzten Verwendung markiert und abseits abgelegt. In den Körbchen dürfen sich keine Stoffe oder Fleece befinden. 	Zettel	Küsterin
<ul style="list-style-type: none"> • Die Befüllung der Gabengefäße erfolgt ebenfalls mit Handschuhen und Mund-Nasen-Schutz. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Gaben und Gefäße befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Altar. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Zelebranten nutzen ihre eigenen Kelche und Gebetbücher. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Weihwasserbecken bleiben leer. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Kelchtücher, Lavabos, Corporale, Schultertücher und Cinguli werden nur einmal verwendet. Sie sind nach der Feier mit Handschuhen in eine Tüte zu geben. Die Tüte wird direkt in die Waschmaschine zur Reinigung der Altarwäsche geleert. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Alben, Stolen und Caseln werden auf einem dem Zelebranten zugeordneten Ständer aufgehangen. Das Ankleiden erfolgt vom Kleiderständer, ohne Hilfe und nicht mehr durch Auslegen der Gewänder. Die verwendeten Gewänder sollen luftig und frei hängen und dürfen erst nach 6 Tagen wieder verwendet werden. 	2 Kleiderständer	Küsterin
<ul style="list-style-type: none"> • Die verwendeten Lektionare können ebenfalls erst nach sechs Tagen wiederverwendet werden. Sie sind mit dem letzten Verwendungsdatum zu versehen, mit Handschuhen wegzuräumen und an einem gelüfteten Ort zu verwahren (nicht in einem Schrank). 	Zettel	Küsterin
<ul style="list-style-type: none"> • Die Altarschellen sind nach der Feier mit Flächendesinfektion zu desinfizieren 		
<ul style="list-style-type: none"> • Ausschließlich die Küsterin läutet zum Einzug des Gottesdienstes mit Handschuhen. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Vor und nach jedem Gottesdienst sind Türklinken und Kirchenbänke mit Flächendesinfektion zu reinigen. 		

Auf Einladung des leitenden Pfarrers haben teilgenommen:

Pfarrer Rainer Münstermann, Fr. Ursula Becker, Hr. Karl Dykmans, Dr. Roman Heckt, Hr. Andreas Kochs, Dr. Andreas Lang, Fr. Anita Okroi, Hr. Frank Sibum, Fr. Sibylle Vondenbusch